

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 189.

Donnerstag, den 19. August 1880.

(3322—2) Nr. 6376.

## Kundmachung.

Die zur Standesergänzung des k. k. Marinecommissariats nothwendig werdenden Aufnahmen von provisorischen Marine-Commissariatsleuten werden von nun an nur mit 1. Mai und 1. November stattfinden.

Die Bewerber um diese Aufnahme haben daher ihre instruierten Gesuche im Laufe der zweiten Hälfte des Monats März, beziehungsweise September, dem Reichs-Kriegsministerium (Marinesection) einzusenden.

Gesuche, welche außerhalb dieser Termine einlangen, werden entweder unberücksichtigt zurückgestellt oder erst nach Ablauf des nächsten Einlieferungstermines erledigt.

Wien, im August 1880.  
**Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marinesection).**

(3389—3) Nr. 4372

## Concurs-Ausschreibung

zur Besetzung der Ingenieur-Assistentenstelle bei dem landwirtschaftlichen Bauamte in Laibach.

Zufolge Beschlusses des krainischen Landtages vom 9. Juli 1880 wird die für den bautechnischen Dienst des krainischen Landesauschusses neu hystemisierte Ingenieur-Assistentenstelle mit dem Jahresgehälte von 1000 fl., womit der Anspruch auf vier Dienstalterszulagen à 100 fl. verbunden ist, hiemit zur Besetzung ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, der Familienverhältnisse, des Heimatsrechtes in einer Gemeinde der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder, eines untadelhaften sittlichen Betragens und der Sprachkenntnisse, dann unter Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses über ihre für den Baudienst geeignete Körperbeschaffenheit, sowie des Zeugnisses über die an einer Hochschule des Inlandes mit günstigen Erfolge abgelegte zweite Staats- oder Diplomprüfung aus dem Ingenieur- oder Hochbaufache — eventuell über die Prüfung für den Staatsbaudienst — sowie mit den allfälligen anderweitigen Nachweisen ihrer theoretischen und praktischen Ausbildung im Straßen-, Wasser- oder Hochbaue binnen vier Wochen vom Tage der letzten Einschaltung des Concurs-

hieramts einzubringen.

R. k. Bezirksschulrath Rudolfswert, am 16ten August 1880.  
 Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:  
**Gfel m. p.**

edictes in der „Laibacher Zeitung“ hieramts einzubringen.

Bereits angestellte Bewerber haben ihre Competenzgesuche mittelst der vorgefetzten Behörde an den Landesauschuss gelangen zu machen.

Laibach, am 12. August 1880.  
**Vom krainischen Landesauschusse.**

(3402—1) Nr. 445.

## Lehrerstellen.

In dem Schulbezirke Rudolfswert sind nachstehende Lehrerstellen zu besetzen, als:

- 1.) an der einclaffigen Volksschule in Maichau die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und dem Genusse eines Naturalquartiers;
- 2.) an der einclaffigen Schule in Obersuschitz die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. sammt Naturalwohnung;
- 3.) an der einclaffigen Volksschule in Brusniz die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und dem Genusse einer Naturalwohnung;
- 4.) an der einclaffigen Volksschule in Tschatesch die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung;
- 5.) an der zweiclaßigen Volksschule in Treffen die zweite Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl.;
- 6.) an der einclaffigen Volksschule in Gaidowiz die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung;
- 7.) an der einclaffigen Volksschule in Sagraz die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung;
- 8.) an der einclaffigen Volksschule in Ambrus die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und Naturalwohnung.

Hierauf Reflectierende haben ihre gehörig instruierten Gesuche, und zwar die bereits angestellten Lehrerindividuen im Wege ihrer vorgefetzten Bezirksschulbehörde —

bis zum 18. September l. J. hieramts einzubringen.

R. k. Bezirksschulrath Rudolfswert, am 16ten August 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:  
**Gfel m. p.**

(3414—1) Nr. 4593.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht, daß die Erhebungen behufs der **Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Osolnik**

am 30. August 1880,

vormittags 8 Uhr, hieramts beginnen und die folgenden Tage fortgesetzt werden, wozu alle jene, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 12ten August 1880.

(3393a—1) Nr. 3150.

## Kundmachung.

Für die Telegraphenleitungen in Unterkrain sind 331 Stück 7 Meter und 437 Stück 8 Meter lange Telegraphensäulen aus Edelkastanien oder Weißeichenholz abzuliefern, wovon auf die Theilstrecken

	Stück	
	Siebenmetrige	Achtmetrige
Beizelburg-Treffen . . .	100	60
Nassensuß-Treffen . . .	—	50
Treffen-Rudolfswert . . .	—	10
Rudolfswert-Bregana . . .	58	30
Rudolfswert-Seisenberg . . .	23	22
Rudolfswert-Möttling-Tschernembl . . .	80	35
Tschernembl-Gottschee . . .	30	120
Gottschee-Muersperg . . .	40	60
Muersperg-Laibach . . .	—	50

Säulen entfallen.

Die 7 Meter langen Säulen müssen am dünnen Ende mindestens 12 (zwölf), die 8 Meter langen mindestens 13 (dreizehn) Centimeter als Durchmesser stark sein, vom Stammholze (Gipfelhölzer sind ausdrücklich ausgeschlossen) entnommen werden, gerade gewachsen, abgeästet, entrindet, vom Baste befreit, am Stammende gerade abgeschnitten, am Zoppende kegelförmig abgeschragt und an dieser Schnittfläche mit weißer Delfarbe doppelt angestrichen sein.

Diese Hölzer sind im Monate Dezember 1880 zu schlagen und bis Ende März 1881 zu den einzelnen Seckpunkten längs den obbezeichneten Theilstrecken abzuliefern.

Die Direction behält sich vor, das bezifferte Säulenquantum eventuell zu reducirern oder von dessen Lieferung im Offertvertrage gänzlich Umgang zu nehmen, falls die Offertverhandlung kein annehmbares Resultat ergeben sollte.

Hierauf Reflectierende wollen ihre, die ganze oder nur theilweise Lieferung betreffenden und classenmäßig gestempelten Offerte, in denen der Einheitspreis sowohl für die Edelkastanien als auch für die Weißeichenhölzer mit Ziffern und Buchstaben anzugeben ist,

bis 30. September l. J.

bei der k. k. Telegraphendirection in Triest einbringen.

Offerte, die nach diesem festgesetzten Termine hieramts einlangen, werden nicht berücksichtigt.

Von einem Badium wird abgesehen, der Ersteher aber zum sofortigen Erfaze einer 10proc. Caution vom Verdienstbetrage verhalten.

Triest, am 14. August 1880.

Der k. k. Telegraphendirectionsleiter:  
**C. Mayerweg m. p.**

(3404—1)

## Subarrendierungs-Kundmachung.

Am 20. September d. J. wird über die für den k. k. Staats-Hengstendepotposten Nr. 2 zu Selo bei Laibach erforderlichen Verpflegsbedürfnisse auf die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1881 beim k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz die öffentliche Behandlung mittelst gesiegelter schriftlicher Offerte abgehalten werden.

Diese nach dem üblichen Formulare verfaßten, mit einer Stempelmarke von 50 Kreuzer versehenen Offerte müssen nebst dem 5proc. Badium dem k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz an dem besagten Tage bis längstens 11 Uhr vormittags übergeben werden.

Diejenigen Offerten, welche sich diesseits bisher an keiner Lieferung betheiligt haben, haben ihren Offerten auch noch behördlich ausgestellte Soliditätszeugnisse beizuschließen.

Die näheren Lieferungsbedingungen können täglich beim k. k. Staats-Hengstendepot Nr. 2 zu Selo eingesehen werden.

Die Behandlung wird abgeführt				Tägliches				Viermonatliches	Monatliches		
wann?	wo?	für die Station	auf die Zeit		Erfordernis				im Winter		im Sommer
			von	bis	Portionen	Kilogramm	Kubikmeter	Kubikmeter	Kubikmeter		
20. September 1880	k. k. Staats-Hengstendepot Graz	Selo	1. Jänner 1881	31. Dezember 1881	40	82	64	64	560	4	1

(3209—3)

Nr. 877.

**Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Nachdem zu der auf den 30sten Juli d. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der Franz Lepic'schen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, hat es bei der zweiten und dritten Feilbietung am

27. August und  
24. September 1880

sein Verbleiben.

Rudolfswert, am 3. August 1880.

(3145—3)

Nr. 4954.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Ritter von Spaun, der Anna und der Auguste von Spaun in Wien zur Einbringung einer Forderung pr. 2000 fl. die executive Versteigerung der dem Josef Behani gehörigen, im Bezirke Nassensuß liegenden, gerichtlich auf 17,500 fl. geschätzten, in der krainischen Landtafel Band 9, Seite 437 vorkommenden Gilt „na Trati“ bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. September,

die zweite auf den

18. Oktober

und die dritte auf den

22. November 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandgilt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 24. Juli 1880.

(3286—2)

Nr. 3869.

**Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholomä Novak von Birklach die exec. Versteigerung der der Helena Koprof von Michelfstetten gehörigen, gerichtlich auf 771 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 82 und 114, Einl.-Nr. 685 vorkommenden Subrealitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

16. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang reassumiert, dass die Pfand-Subrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Mai 1880.

(3218—2)

Nr. 7235.

**Erinnerung**

an Gertraud Piric, rücksichtlich deren eventuelle Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthalt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird der Gertraud Piric, rücksichtlich deren eventuellem Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Anton Fakin von Powerjchie Nr. 1 die Klage pcto. Verjährung einer Satzpost auf der Realität Urb.-Nr. 127 ad Herrschaft Landstraß angestrengt, und wird die Tagssatzung hiefür auf den

3. September 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Kotar von Zabufovje als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt un ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 17. Juli 1880.

(3219—2)

Nr. 7234.

**Erinnerung**

an Anna Tomazin, rücksichtlich deren unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird der Anna Tomazin, rücksichtlich deren unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Anton Fakin von Powerjchie die Klage pcto. Verjährung und Erlöschung einer Forderung per 198 fl. 20 kr. angestrengt, und wird hiefür die Tagssatzung auf den

3. September 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Kotar von Zabufovje als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 10. Juli 1880.

(3375—1)

Nr. 17,093.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. Juli 1880, Z. 15,086, bekannt gemacht:

Es werde bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten exec. Feilbietungs-Tagssatzung in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur (nom. hohen Aeraars) gegen Franz Steh von Kleinratschna Nr. 13 nunmehr zu der auf den

28. August 1880

anberaumten dritten exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 74 und 81 ad Grundbuch der Steuergemeinde Ratschna und dem ursprünglichen Anhang geschritten.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. August 1880.

(3225—3)

Nr. 6224.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Zereman von Weinberg die executive Versteigerung der den Johann Jvec und Jakob Jvec von Semie gehörigen, gerichtlich auf 390 fl. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. 184 und 289 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Mödling, am 6. Juli 1880.

(3154—2)

Nr. 4248.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leustel von Kleinlaschitz Nr. 13 die executive Versteigerung der der Ursula Hien von Zagorica Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 1124 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Zagorica sub Einlage Nr. 44 und 45 vorkommender Realitätenhälften bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

4. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude in Großlaschitz mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitätenhälften bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 28. Juli 1880.

(3317—2)

Nr. 5413.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. Mai l. J., Z. 3909, bekannt gemacht, dass da bei der am

27. Juli l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Andreas Svetic von Zeje gehörigen Realitäten auf die Realität Grundbuch-Nr. 265 ad Grundbuch dieses Gerichtes kein Anbot erfolgt und diesbezüglich zur zweiten auf den

27. August l. J.

angeordneten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Juli 1880.

(3238—2)

Nr. 5721.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Pittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jonke von Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Kepa von Dorn gehörigen, gerichtlich auf 2855 fl. geschätzten Realität Recif.-Nr. 27 ad Wagenbrunn Einl.-Nr. 38, Steuergemeinde St. Peter und Paul bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. August,

die zweite auf den

1. Oktober

und die dritte auf den

2. November 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Pittai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Pittai, am 14ten Juli 1880.

(3220—2)

Nr. 7766.

**Erinnerung**

an Michael Bogolin von Stupitz, rücksichtlich dessen unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem Michael Bogolin von Stupitz hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Bogolin von Stupitz die Klage pcto. Erlöschung der Realitäts Forderung per 150 fl. 20 kr. angestrengt, und wird hiefür die Tagssatzung auf den

3. September l. J.,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Josef Jurešic von Kerschdorf als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 27. Juli 1880.



Verlag der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg, vorrätig in der Buchhandlung von (1941) Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach:

Der Mensch und sein Geschlecht

oder Belehrungen über die Geheimnisse der menschlichen Natur, über physische Liebe, Naturzweck, Schwangerschaft und eheliche Geheimnisse. Von Dr. Albrecht. Sechszehnte Auflage. 90 Kr. Per Kreuzbandversendung 95 Kr.

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Manneschwäche, Geschwüre, Syphilis und Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufsstörung des Patienten nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (discret). Ordination: (3216) 6

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31, täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich.

Zwei Mädchen

aus besserem Hause werden bei einer hiesigen Familie in gänzliche Verpflegung genommen. Auf Verlangen wird Unterricht im Clavierpiel und Französischen erteilt. Näheres in Franz Müllers Annoncen-Bureau. (3418) 3-1

Singer-Medium-Maschine

billig zu verkaufen. Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau. (3419) 3-1



Wäsche, eigenes Erzeugnis, und Herren- u. Damen-Modewaren solid und billig bei G. J. Samann, Hauptplatz. (3161) 7 Preiscourante franco.

Möbel

Garnitur, Chiffonniere, Schubladkasten, Tische, Bettstätten und Kücheneinrichtungsstücke sind wegen Abreise von heute ab bis 24. d. M. im Hause Nr. 8, Serrengasse, I. Stod. aus freier Hand zu verkaufen. (3392) 3-3

Zu verkaufen: 1100 Stück

schöne, 4-1 Meter (13 Fuß) lange, 23 bis 95 Centimeter (9 bis 36 Zoll) starke

Fichten- u. Tannen-Sagklöße.

Auskunft erteilt der Förster Herr Andreas Köthel in Kopatschenza, Post Gorenjavas per Bischoflad in Krain. (3259) 3-3

Jahreswohnung

(mindestens drei Zimmer, Küche und Zugehör) suche ich vom 1. spätestens 10. September zu mieten. (3401) 3-1 Anmeldungen nebst Preisangabe werden im Annoncen-Bureau des Herrn F. Müller, Serrengasse Nr. 7, entgegengenommen.

Emanuel Urban

Director des hiesigen landschaftl. Theaters.

Zwei

Wolfshunde

ein Hund 4 Monate alt, eine Hündin 9 Monate alt, vorzüglich gut als Wachhunde, werden verkauft im Thiergarten. Anzufragen beim Gärtner Franz Huber. (3390) 3-2

Fracht- u. Eilfrachtbriefe

neuer Form

vorrätig bei

Kleinmayr & Bamberg,

Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

(3327-2) Nr. 5480.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Emil Ludwig, früher Theaterdirector in Laibach.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Emil Ludwig, früher Theaterdirector in Laibach, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Herr Anton Klein, Buchdrucker in Laibach (durch Dr. Sajovic), die Klage de praes. 28. Juli 1880, Z. 5280, auf Zahlung der Wechselsomme per 400 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag vom 31. Juli 1880, Z. 5280, erlassen und derselbe dem für den unbekannt wo befindlichen Emil Ludwig aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Munda, Advocaten in Laibach, zugestellt worden ist.

Dessen wird Emil Ludwig zu dem Ende verständiget, dass er entweder dem aufgestellten Curator ad actum seine allfälligen Behelfe mittheile oder einen anderen Rechtsfreund bestellen und diesem Gerichte namhaft mache. Laibach, am 7. August 1880.

(3387-1) Nr. 17,450.

Bekanntmachung

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Anton Kumsch von Brest und Anton Remšgar von Brestowitz, resp. dessen Rechtsnachfolgern als Tabulargläubiger der Realität des Martin Kumsch von Brest, hiemit erinnert, dass ihnen zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen Martin Kumsch in Brest pcto. 110 fl. 19 Kr. f. A. Herr Dr. Pfefferer als Curator ad actum bestellt worden sei.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. August 1880.

(3372-1) Nr. 16,471.

Bekanntmachung

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Den unbekannteten Rechtsnachfolgern des verstorbenen Josef recte Johann Peterca und der unbekannt wo als Magd bediensteten Francisca Piš aus Podmolnik, als Tabulargläubiger der Realität der Mariana Piš, im factischen Besitze des Thomas Strah von Podmolnik, wurde zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen Mariana Piš als grundbüchlicher und Thomas Strah als factischer Besitzer pcto. 60 fl. 32 Kr. sammt Anhang, Herr Dr. Valentin Jarnik in Laibach als Curator ad actum bestellt und ihm die Feilbietungsbescheide zugestelliget.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Juli 1880.

(3296-2) Nr. 3970.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Erben des Anton Moll, Zimmermann in Laibach, Kralauvorstadt Nr. 51.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Erben des Anton Moll, Zimmermann in Laibach, Kralauvorstadt Nr. 51, hiemit erinnert, dass ihnen zur Empfangnahme des für sie bestimmten Grundbuchsbescheides vom 16. Mai 1880, Z. 1622, womit die Abschreibung mehrerer Parzellen an der Realität Urb.-Nr. 1279 A ad Herrschaft Reifnitz und Eröffnung neuer Grundbucheinlagen mit Uebertragung der Lasten bewilliget wurde, Herr Johann Knäus von Hrib Nr. 26 zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obiger Bescheid zugestelliget wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 19. Juni 1880.

(3348-1) Nr. 6748.

Bekanntmachung

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem unbekannt wo in Kroatien befindlichen Johann Rundić von Niederdorf bekannt gemacht, dass der in der Executionssache des Johann Melé von Podstranjit, Cessionär der Helena Melé, pcto. 12 fl. 65 1/2 Kr. gegen ihn erflossene diesgerichtliche executive Pfandrechteinverleibungsbescheid dem unter einem für denselben aufgestellten Curator ad actum Johann Svet von Niederdorf zugestelliget worden ist.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 2ten August 1880.

(3298-2) Nr. 6400.

Bekanntmachung

Den unbekannt wo befindlichen Maria, Jakob und Josef Pirnat, dann den Eheleuten Josef und Maria Pirnat und der Ursula Bauc, alle von Verhmit, resp. deren ebenfalls unbekannteten Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht, dass der in der Executionssache des Mathias Bauc von Verhmit gegen Martin Pirnat von dort pcto. 252 fl. f. A. erflossene diesgerichtliche Feilbietungsbescheid vom 10ten April 1880, Z. 2572, dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Gregor Lah von Baas zugestelliget wurde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten August 1880.

(3295-3) Nr. 4937.

Erinnerung

Dem unbekannt wo befindlichen Johann Segal von Slatenek wird hiemit erinnert, dass der diesgerichtliche Bescheid vom 7. Mai 1880, Z. 2527, womit die Einverleibung der Uebertragung der auf der Realität des Johann Segal von Slatenek Nr. 20, Einlage Nr. 61 der Catastralgemeinde Sufschie, für Franz Klun von Bukowiz Hs.-Nr. 11 im Grunde des gerichtlichen Vergleiches vom 13. Oktober 1879, Z. 6714, im Betrage von 105 fl. f. A. executive haftenden Hypothekensforderung für Johann Rus von Friesach Hs.-Nr. 29 bewilliget wurde, dem Curator ad actum Johann Cesar von Jurjowiz behufs Wahrung der Rechte zugestelliget wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 19ten Juli 1880.

(3290-3) Nr. 2827.

Erinnerung

an die Tabulargläubiger Margaret Sever und deren Ehegatten sowie die Maria Mahorčič und Rechtsnachfolger, unbekannteten Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den Tabulargläubigern Margaret Sever und deren Ehegatten sowie der Maria Mahorčič und Rechtsnachfolgern, unbekannteten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Bernhard Dolenc von Bründl das Gesuch auf Löschung der auf der Realität Urb.-Nr. 38 ad Uragg haftenden Forderungen pr. 250 fl., 140 fl. und der Lebensunterhalte am 17. Juli l. J. sub Z. 2827 überreicht, worüber im Sinne des § 45 G. G. die Tagssagung auf den 28. August 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort obiger Tabulargläubiger diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung den Christian Taurer von Senofetsch als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende in Kenntnis gesetzt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, demselben die zu ihrer Vertretung nötigen Behelfe so gewiss übergeben als widrigenfalls mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 18. Juli 1880.

(3289-2) Nr. 2168.

Kundmachung

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Johann Eic von Sturja und Matthäus Eic von Großberdo und Rechtsnachfolgern wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edict vom 29. März 1880, Z. 909, hiemit erinnert:

Es sei denselben Herr Franz Magošič von Senofetsch unter gleichzeitiger Zustellung der Feilbietungsrubriken zum Curator ad actum aufgestellt worden. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 28. Juli 1880.

(3174-3) Nr. 14,221.

Bekanntmachung

Den unbekannteten Erben nach Josef Pištur verehlt. Jesich von Blauzösch wird bekannt gegeben, es sei in der Executionssache des Anton Bezdir von Mamburg gegen Josefa Pištur verehlt. Pištur pcto. 83 fl. 50 Kr. f. A. Herr Dr. Alfons Mrosch in Laibach für sie zum Curator ad actum ernannt worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juli 1880.

(3176-3) Nr. 16,467.

Erinnerung

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Adler von Laibach hiemit erinnert, dass ihm zur Wahrung dessen Rechte über des Depositorungsgejud des Franz Hillart von Laibach in der Executionssache des Josef Adler gegen Franz Hillart pcto. 80 fl. f. A. Herr Dr. Valentin Jarnik in Laibach unter gleichzeitiger Zustellung des diesgerichtlichen Bescheides vom 17. Juli 1880, Z. 13,364, zum Curator ad actum bestellt worden sei.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Juli 1880.

(3026-3) Nr. 6363.

Dritte exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

In der Executionssache des Jakob Zalar von Schiuzje (durch Herrn Dr. Den) gegen Lukas Uršič von Seberdorf ist die dritte exec. Feilbietung der auf 1129 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 648/1 vorkommenden Realität auf den

9. September 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 30ten Juni 1880.

(3027-3) Nr. 5708.

Erinnerung

an Lukas Eisner von Feistritz, unbekannteten Aufenthaltes, und dessen unbekannteten Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem Lukas Eisner von Feistritz, unbekannteten Aufenthaltes, und dessen unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Dlonikar von Reifnitz die Klage de praes. 8. d. M., Z. 5708, pcto. Verjähr- und Erlöschenklärung der auf der Realität sub Rectf.-Nr. 432 ad Herrschaft Haasberg auf Grund der Schulobligation vom 19. August 1793 haftenden Satzpost pr. 50 fl. f. A. eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

13. September 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29. a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Juni 1880.